

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 06.03.2014  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:05 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Rosenboom, Benedikt

**SPD-Fraktion**  
Arends, Matthias  
Brunken, Karola  
Burfeind, Heidrun  
Schulze, Kai-Uwe  
Swieter, Benjamin  
Winter, Maria

**CDU-Fraktion**  
Odinga, Hinrich

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Claaßen, Jens  
Schmidt, Christine (ab 17:03 Uhr)

**FDP-Fraktion**  
Hoofdmann, Erwin

**Verwaltungsvorstand**  
Bornemann, Bernd (bis 17:30 Uhr)  
Jahnke, Horst

**von der Verwaltung**  
Stomberg, Beate  
Philipps, Gaby  
Hensmann, Rainer

**Protokollführung**  
Rauch, Agnes

**Gast**  
Klein, Matthias (bis 17:28 Uhr)  
Fuhrmann, Bernd

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014

### Öffentlicher Teil

**TOP 1** Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Herr Rosenboom** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

**Beschluss:** Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

**Beschluss:** Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 3** Genehmigung des Protokolls Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 25.11.2013 - öffentlicher Teil

**Beschluss:** Das Protokoll Nr. 7 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 25.11.2014 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

**Ergebnis:** einstimmig

**TOP 4** Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

### **B E S C H L U S S V O R L A G E N**

**TOP 5** Feststellung des Jahresabschlusses 2012 der Stadt Emden, Ergebnisverwendung und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister  
Vorlage: 16/1146

**Frau Stomberg** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die wesentlichen Inhalte des Prüfberichts zum Jahresabschluss 2012 der Stadt Emden. Diese Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Rosenboom** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Schulze** bedankt sich beim Rechnungsprüfungsamt für die geleistete Arbeit. Seine Fraktion werde diesem Beschluss folgen und die Entlastung erteilen.

**Herr Odinga** erklärt, auch die CDU-Fraktion werde Entlastung erteilen und der Vorlage zustimmen. Er weist darauf hin, dass die Steuern in den nächsten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Lage einiger Unternehmen sicherlich nicht mehr so reichlich fließen würden. Die Stadt Emden habe große Aufgaben übernommen. So würden z. B. die Neubauten von Schulen über das Gebäudemanagement finanziert. Die Zahlen würden hier nicht erscheinen. Er wolle darauf

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014

aufmerksam machen, dass es sich dabei auch um Schulden der Stadt Emden handele, die eines Tages bezahlt werden müssten.

### Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2012
2. und die Zuführung des Jahresergebnisses in die Rücklage gem. §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 123 Abs. 1 Satz 1 NKomVG (davon 22.349.187,76 Euro in die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und 1.959.707,94 Euro in die Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses)
3. und gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Haushaltsjahr 2012.

Ergebnis: einstimmig

**Herr Bornemann** bedankt sich insbesondere auch für die Arbeit des Rechnungsprüfungsamtes. Er sei sich darüber bewusst, dass dieses der erste Jahresabschluss sei, für den er vollständig die Verantwortung tragen würde. Doch beinhalte dieser Abschluss auch Effekte, die er selbstverständlich nicht beeinflussen könnte. Weiter führt er aus, alle miteinander wüssten, dass die Risiken vorhanden seien und man habe auch eingeleitet, diesen Risiken zu begegnen. Damit sollte man auf keinen Fall nachlassen.

**TOP 6** Feststellung des Jahresabschlusses 2011 des Optimierten Regiebetriebes 841 „Kulturbüro“ und Entlastungserteilung für den Oberbürgermeister für das Geschäftsjahr 2011  
Vorlage: 16/1138

**Frau Stomberg** erläutert den Inhalt der Vorlage und weist darauf hin, dass für inhaltliche Fragen zum Bericht oder zum Jahresabschluss Herr Klein zur Verfügung stehe.

**Herr Rosenboom** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Schulze** fragt an, warum es zu dieser zeitlichen Verzögerung gekommen sei und wie es zukünftig mit den folgenden Berichten aussehen würde.

**Herr Klein** stellt heraus, das Kulturbüro sei auf die Zuarbeit mit dem Fachdienst Stadtkasse angewiesen, da die Buchhaltung und die Jahresabschlüsse des Kulturbüros dort gefertigt würden. Er würde es auch begrüßen, wenn man zeitlich etwas näher an den eigentlichen Abläufen wäre, da für die Planung in die Zukunft immer die Werte aus den Vorjahren benötigt würden. Leider habe das Kulturbüro hier keinen Einfluss, zumal die zeitliche Verzögerung auch mit dem Personalbestand des Fachdienstes Stadtkasse zusammenhänge.

**Herr Jahnke** führt aus, die Verwaltung sei bemüht, die Abschlüsse zeitgemäß zu erstellen und arbeite sukzessive daran, die Berichte frühzeitig abzugeben, damit sie auch als Steuerungsinstrument dienen könnten. In diesem speziellen Fall des Kulturbüros sei es so, dass im Fachdienst Stadtkasse aktuell zwei Stellenvakanzen vorliegen würden. Dieses mache die Situation relativ schwierig. Er hoffe, dass durch die vorzunehmenden Stellenbesetzungen diese Problematik demnächst aufgearbeitet werden könne.

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014

### Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG den Jahresabschluss des Optimierten Regiebetriebes Kulturbüro.
2. Der Rat der Stadt Emden beschließt gemäß §§ 58 Abs. 1 Nr. 10 i. V. m. 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG die Entlastung des Oberbürgermeisters für das Geschäftsjahr 2011.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 7** Feststellung des Jahresabschlusses und Entlastung der Geschäftsführung der Emden Marketing und Tourismus GmbH für das Geschäftsjahr 2012  
Vorlage: 16/1169

**Frau Stomberg** bedauert, dass Herr Gerdes heute nicht anwesend sein kann, da er sich in Berlin befinde. Sie erinnert daran, dass der Rat der Stadt Emden das Rechnungsprüfungsamt beauftragt habe, die Jahresabschlüsse der Emden Marketing und Tourismus GmbH zu prüfen. Die Prüfung des Abschlusses 2012 sei im Januar/Februar 2014 erfolgt. Das Rechnungsprüfungsamt habe einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Abschließend stellt sie heraus, das Ergebnis habe sich im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert.

**Herr Rosenboom** bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss: Die Vertreter der Stadt Emden in der Gesellschafterversammlung der Emden Marketing und Tourismus GmbH werden beauftragt,

1. sich dem Bericht der Geschäftsführung anzuschließen und den Abschluss für das Geschäftsjahr 2012 anzunehmen,
2. den Bilanzverlust in Höhe von 2.395,22 € ins nächste Jahr vorzutragen,
3. der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung zu erteilen.

Ergebnis: einstimmig

**TOP 8** Prüfung des Jahresabschlusses der Stiftung Musische Akademie Emden  
Vorlage: 16/1170

**Herr Odinga** fragt an, ob eine weitere Prüfung der Jahresabschlüsse personell zu schaffen sei, ohne dass ggf. andere Jahresabschlüsse leiden müssten.

**Frau Stomberg** stellt heraus, dass das Rechnungsprüfungsamt bisher die Jahresabschlüsse der Musikschule Emden immer geprüft habe. Nunmehr würde man die Stiftung und die Musische Akademie GmbH prüfen. Insofern wäre dieses ein überschaubarer Mehraufwand, der ihrer Ansicht nach mit dem derzeitigen Personal zu schaffen sei. Wenn es sich abzeichnen würde, dass es zu zeitlichen Verzögerungen kommen könne, sei sie auch bereit, sich Hilfe von außen einzukaufen.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beauftragt das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Stiftung Musische Akademie Emden.

Ergebnis: einstimmig

## Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014

**TOP 9** Prüfung des Jahresabschlusses der Musische Akademie Emden GmbH  
Vorlage: 16/1171

**Beschluss:** Der Rat der Stadt Emden beauftragt das Rechnungsprüfungsamt mit der Prüfung des Jahresabschlusses der Musische Akademie Emden GmbH.

**Ergebnis:** einstimmig

### **MITTEILUNGSVORLAGEN**

**TOP 10** Prüfmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes über die Prüfung des Beteiligungsmanagement der Stadt Emden  
Vorlage: 16/1072/1

**Frau Stomberg** verweist auf die vorliegende Strichvorlage und erklärt, diese Mitteilungsvorlage sei ursprünglich schon einmal im Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und innere Organisation eingebracht worden. Nach der Rechnungsprüfungsordnung gehöre dieser Bericht des Landesrechnungshofes jedoch in den Rechnungsprüfungsausschuss. Aus diesem Grunde sei die Beratungsfolge noch einmal geändert worden.

Bei der Vorbereitung auf diese Sitzung sei sie davon ausgegangen, dass die Verwaltung die Möglichkeit nutzen würde, den Bericht inhaltlich näher vorzustellen und eine Diskussion im Ausschuss zu starten. Der Präsident des Niedersächsischen Landesrechnungshofes habe die Überprüfung des Beteiligungsmanagements der Stadt Emden im Juli 2011 angeordnet. Tatsächlich habe dann die Prüfung erst in den Jahren 2012 und 2013 stattgefunden. Organisatorisch sei dieses sicherlich nicht ganz optimal gelaufen. An dieser Stelle wolle sie noch einmal ausdrücklich auf den Prüfungsanlass hinweisen. Die gesetzliche Vorgabe laute, dass zum Beteiligungsmanagement die Beteiligungspolitik und -verwaltung, das Beteiligungscontrolling sowie die Mandatsträgerbetreuung gehören würden. Der § 150 NKomVG sage dazu noch ergänzend, dass die Aufgaben und Finanzverantwortung für rechtlich verselbstständigte Unternehmen und Einrichtungen bei der Kommune verbleiben würden. Aus diesem Grunde seien die Anforderungen an das Beteiligungsmanagement gesetzlich so hoch.

Frau Stomberg erläutere nunmehr die Kernaussagen aus der Prüfungsmitteilung des Landesrechnungshofes anhand einer PowerPoint-Präsentation, die im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar ist.

Weiter weist sie darauf hin, dass das Prüfergebnis auch in einen interkommunalen Vergleich gestellt worden sei. Der Bericht sage aus, in welchen Städten ebenfalls eine Prüfung stattgefunden habe und mit welchen Städten das Beteiligungsmanagement der Stadt Emden dann in Bezug auf spezielle Qualitätskennzahlen verglichen worden sei.

Abschließend stellt Frau Stomberg fest, es handele sich bei der Prüfungsmitteilung des Landesrechnungshofes um Empfehlungen, die eine gute Grundlage für intensive Diskussionen zwischen Verwaltung und Rat darstellten könnten.

**Herr Jahnke** führt aus, es könne nicht die Aufgabe der Verwaltung sein, einen Bericht des Landesrechnungshofs vorzustellen. Es würde durchaus divergierende Meinungen zu dem geben, was der Landesrechnungshof festgestellt habe und zu dem, was die Verwaltung darüber denke. Aus diesem Grunde habe man auch zu dem Bericht, den der Landesrechnungshof mit der Verwaltung besprochen habe, eine umfassende Stellungnahme abgegeben. Es gäbe Punkte, die

## **Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014**

man dankbar aufnehmen würde, da man hier durchaus Änderungsbedarf sehen würde. Doch würde es auch Punkte geben, die seitens der Verwaltung überhaupt nicht nachvollzogen werden könnten. Die Stellungnahme sei der Vorlage als Anlage beigefügt worden. Es sei z. B. festgestellt worden, dass die Stadt Emden mit ihren Beteiligungen nicht erfolgreich sei, was das Ergebnis angehe. Dabei sei nicht berücksichtigt worden, dass gerade bei den Stadtwerken über die Wirtschaftsbetriebe ein erheblicher steuerlicher Querverbund betrieben werde. Bei den Stadtwerken betreibe man einen Öffentlichen Personennahverkehr, man leiste sich eine Flugplatz Emden GmbH, zudem betreibe man ein Parkhaus, welches auch über die Stadtwerke finanziert werde. Letztendlich habe man in den Wirtschaftsbetrieben die Friesentherme und das Freibad Borssum in der Finanzierung hängen. Diesen ganzen steuerlichen Querverbund beachte man unter dem Aspekt, im steuerlichen Ergebnis etwas einzusparen. Ansonsten würden diese ganzen Querverbundsbeziehungen letztendlich dem städtischen Haushalt zur Last fallen. Wenn in der Bewertung nicht berücksichtigt werde, wie erfolgreich oder wenig erfolgreich eigentlich die städtischen Beteiligungen seien, dann sei das zu kurz gedacht. Die Stadt Emden habe dem Landesrechnungshof sehr umfassend dargestellt, dass die Stadtwerke Emden GmbH ein absolut erfolgreiches Unternehmen sei und insbesondere bei Strom, Gas und Windenergie positive Ergebnisse erwirtschaftete.

Weiter führt Herr Jahnke aus, bezüglich des Krankenhauses sei die Problematik bekannt. Hier sei man leider in bester Gesellschaft mit ganz vielen Kommunen besonders in Niedersachsen. Im Hinblick auf die Landesfallpauschalen bei den Krankenhäusern hänge Niedersachsen auf einem Abstiegsplatz. Man bekomme für das Emdener Krankenhaus kein ausgeglichenes Ergebnis hin. Die Defizite seien in den letzten Jahren angestiegen, weil die Erhöhung der Landespauschalen teilweise nicht einmal den Erhöhungen der Personalkosten entsprochen habe.

Herr Jahnke stellt heraus, ein weiterer Punkt, den der Landesrechnungshof kritisiert habe, sei die nicht strategische Führung der Beteiligungen. Bei den Stadtwerken habe die Stadt Emden eine ganz klare Strategie, zu 100 % Strom aus regenerativen Energien zu gewinnen. Dieses Ziel müsse man natürlich nur langsam angehen, weil es auch mit beträchtlichen Investitionen im Windkraftbereich zu tun habe.

Auch beim Krankenhaus habe die Stadt Emden eine klare Strategie. Man müsse darüber nachdenken, was im medizinischen Bereich und im Pflegebereich passiere. Es habe einhellige Meinungen von Fachleuten gegeben, die gesagt hätten, dass man mit dieser kleinen Einheit zukünftig auf der Verliererstraße landen würde, was insbesondere die gute medizinische und pflegerische Betreuung angeht. Von daher sei ein fast einmaliger Vorgang angestoßen worden. Es sei in diesem Jahr ein konkreter Prüfauftrag herausgegeben worden, über ein Zentralklinikum gemeinsam mit dem Landkreis Auch nachzudenken.

Herr Jahnke gibt zu bedenken, dass sicherlich nicht jede Besprechung protokolliert worden sei und es müsse auch eine zentralere Aktenführung geleistet werden. Dieses wolle man nunmehr angehen und auch die Dienstleistungen noch mehr in Richtung Rat präsentieren. Es werde eine zentrale Strukturierung und Organisation durchgeführt, sodass es eine Dienstleistungseigenschaft geben werde, die nicht nur dem Vorstand der Stadt Emden zuarbeite, sondern jederzeit Ansprechpartner für die Aufsichtsratsmitglieder sei.

Auch der Hinweis bezüglich der Emden Marketing und Tourismus GmbH werde aufgenommen. Diese GmbH sei entstanden, um die Innenstadt zu stärken. Es hätten sich drei Partner zusammengeschlossen, die gleichberechtigt seien. Wie der Landesrechnungshof zu Recht festgestellt habe, könne es nicht sein, dass nur ein Partner sozusagen 100 % der Mittel einbringe, aber eigentlich nur 33,3 % Anteil habe, dann sei dieses nicht in Ordnung. Dieser Hinweis werde dankend aufgenommen und überarbeitet.

## **Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014**

Abschließend bemerkt Herr Jahnke, er habe jetzt im Wesentlichen Stellung genommen zu den Anmerkungen des Landesrechnungshofes. Aus seiner Sicht sei nicht alles richtig. Aus diesem Grunde wolle er auch nicht den Bericht des Landesrechnungshofes vorstellen. Sehr wohl könne er zu den Punkten in der Stellungnahme Anmerkungen machen. Selbstverständlich sei die Verwaltung auch bereit, die Diskussion mit dem Rat zu führen.

**Herr Odinga** bedankt sich für die klaren Worte und die Erläuterungen. Ihm sei im Bericht unter dem Punkt 5.5 aufgefallen, dass davon gesprochen werde, es seien in der Beteiligungsrichtlinie der Stadt Emden überwiegend nur Sollforderungen aufgestellt worden. Er fragt an, wie man jetzt mit dieser Prüfungsmitteilung umgehen wolle.

**Herr Swieter** erklärt, natürlich würde es immer wieder einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess geben. Dieses sei selbstverständlich. Konsens im Rat sei es seit Jahren, immer wieder an den Dingen zu arbeiten, sie kontinuierlich zu verbessern und immer Punkte hinzuzunehmen. Daher könne es die SPD-Fraktion nicht nachvollziehen, dass über die Beteiligungen im Prinzip kritisch gesprochen werde. Dabei dürfe man nicht vergessen, dass viele andere Kommunen und Städte mittlerweile keine erfolgreichen Beteiligungen mehr hätten. Die Stadt Emden stehe aufgrund ihrer Beteiligungen immer noch sehr gut da. Herr Swieter weist auf die Haushaltsstrukturkommission hin, in der darüber gesprochen werde, wie man künftig Ziele definieren wolle, welche Aufgaben wichtig seien und erbracht werden sollten. Insofern könne er einige Punkte des Berichts des Landesrechnungshofs nicht nachvollziehen und die Stellungnahme der Stadt Emden eigentlich nur positiv hervorheben.

**Herr Jahnke** führt aus, den Punkt 5.5 der Prüfungsmitteilung werde die Verwaltung aufnehmen, weil sie ihn für richtig halte. Die Beteiligungsrichtlinie sei neu zu fassen und werde dann auch ordnungsgemäß im Rat verabschiedet werden.

**Herr Hoofdmann** bedankt sich bei Herrn Jahnke für seine Ausführungen. Dadurch hätten sich seine Fragen erledigt.

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 11** Bericht des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses des Vereins Musikschule Emden e.V. für das Geschäftsjahr 2012  
Vorlage: 16/1172

**Herr Rosenboom** weist darauf hin, dass Herr Fuhrmann anwesend ist und für Fragen zur Verfügung stehe.

**Frau Philipps** erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Prüfung der Jahresrechnung 2012 der Musikschule Emden e. V. Die Präsentation ist im Internet unter [www.emden.de](http://www.emden.de) einsehbar.

**Herr Rosenboom** bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

**Herr Fuhrmann** bedankt sich für die außerordentliche Zusammenarbeit mit dem Rechnungsprüfungsamt und hofft, dass nach der Umstellung diese fortgesetzt werde.

**Herr Schulze** lobt das gute Ergebnis und bedankt sich bei Herrn Fuhrmann für die geleistete Arbeit.

**Herr Rosenboom** erklärt, diesem Dank würden sich alle anschließen.

**Protokoll Nr. 8 über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 06.03.2014**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen.

**TOP 12** Mündliche Mitteilungen des Rechnungsprüfungsamtes

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**TOP 13** Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**TOP 14** Anfragen

**Herr Odinga** fragt an, wann die Prüfungsberichte der Jahre 2011 und 2012 vom RKSH vorliegen würden.

**Frau Stomberg** entgegnet, das Rechnungsprüfungsamt sei seit Sommer 2013 mehrfach mit Herrn Rodiek in Kontakt getreten. Nach einem Telefonat, was zwischen Herrn Jahnke und Herrn Rodiek stattgefunden habe, habe sie gestern die Nachricht bekommen, dass die Jahresabschlüsse seitens des RKSH Mitte April 2014 zur Prüfung vorgelegt würden.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.